



## IN KOOPERATION BE-GREIFEN

### Kontext

Im komplexen, arbeitsteilig organisierten Gesundheitswesen wird eine stärkere Kooperation zwischen Ärzt(inn)en und Vertretern der anderen Gesundheitsberufe gefordert, um eine bessere und effizientere Patientenversorgung zu erreichen. Deshalb sollen alle künftigen Fachkräfte in den Gesundheitsberufen schon während ihrer Ausbildung auf die interprofessionelle Zusammenarbeit vorbereitet werden. Seit 2014 werden interprofessionelle Lerneinheiten für die Studierenden und Schüler(innen) der beteiligten Institutionen angeboten, um einen frühzeitigen Dialog zwischen den Professionen zu initiieren.

### Projektziele

Ziel des Projekts ist es, interprofessionelles Lernen an der Universitätsmedizin Mannheim nachhaltig einzuführen, um die beiden Qualifizierungswege an ausgewählten Schnittstellen zu verbinden. Für das Medizinstudium und die dreijährige Ausbildung in der Physiotherapie werden unterschiedliche Lerneinheiten entwickelt, erprobt und evaluiert, in denen Medizinstudierende und Physiotherapieschüler(innen) in gemischten Kleingruppen gemeinsam lernen, teilweise auch mit Gesundheits- und Krankenpflegeauszubildenden. Durch Kenntnis und Verständnis des Arbeitsfeldes, der Rollen und Kompetenzen der jeweils anderen Berufsgruppe sollen dabei eventuell existierende Stereotype abgebaut und gegenseitiger Respekt aufgebaut werden.

Die Lerneinheiten werden zu einem **interprofessionellen Lernstrang** miteinander verknüpft, um den interprofessionellen Austausch zwischen den angehenden Fachkräften in den Gesundheitsberufen über verschiedene Aspekte zu vertiefen. Bis zum Ende der Projektlaufzeit (30.06.2018) wird der interprofessionelle Lernstrang mit dem Pflichteinsatz auf der **MIA**, der **Mannheimer Interprofessionellen Ausbildungsstation**, vervollständigt und curricular in beiden Qualifizierungswege verankert sein.

### Projektansatz

Die Lerneinheiten greifen die drei Aspekte interprofessionellen Lernens der CAIPE<sup>1</sup>-Definition auf:

- **Miteinander lernen** Lerninhalte gemeinsam erarbeiten bzw. vertiefen
- **Voneinander lernen** Eigene professionelle Kompetenzen vermitteln, Kompetenzen anderer Berufsgruppen kennen lernen
- **Übereinander lernen** Wissen über andere Berufsgruppen erwerben

Die Grundelemente des interprofessionellen Lernens in diesem Projekt sind **(Inter)Aktion** und **Reflexion**. Ein (inter)aktiver praktischer Teil dient als inhaltlicher Anknüpfungspunkt für das Zusammenführen der beiden Berufsgruppen. Daran schließt sich eine gemeinsame Reflexions- und Diskussionsphase über interprofessionelle Aspekte an.

Als **didaktische Methoden** kommen Fallbesprechungen, Hospitationen, Supervision, Peer-Tutoring, Vorlesungen, strukturierte Diskussions- und Reflexionsrunden in interprofessionellen Kleingruppen zum Einsatz.

Die **Evaluation** durch die Teilnehmer erfolgt für jede interprofessionelle Lerneinheit mindestens zweimal mithilfe eines selbstentwickelten Fragebogens. Dabei werden quantitative und qualitative Daten erhoben.

---

<sup>1</sup> Centre for the Advancement of Interprofessional Education (2002). *Interprofessional Education: A Definition*. London: CAIPE.



Folgende interprofessionelle Lerneinheiten wurden entwickelt, erprobt und evaluiert:

- **1. Studienjahr / 2. Ausbildungsjahr**  
Fakultatives Anatomieseminar mit Plastinaten, Skeletten, Horizontalscheiben, praktischen Übungen
- **1. Studienjahr / 2. + 3. Ausbildungsjahr**  
Pflicht-Hospitalation der Medizinstudierenden beim Unterricht am Patienten der Physiotherapieschüler(innen) auf Station mit anschließendem Begleitunterricht im Krankenpflegepraktikum
- **2. Studienjahr / 1. Ausbildungsjahr**  
Pflicht-Vorlesung zum Thema „Interprofessionelle Patientenversorgung“
- **3. Studienjahr / 1. – 3. Ausbildungsjahr (je nach Zeitpunkt)**  
Pflicht-Übungseinheit zur Vermittlung und Vertiefung von Untersuchungstechniken der Extremitäten
- **4. Studienjahr / 2. + 3. Ausbildungsjahr**  
Pflicht-Vorlesung zum Thema „Pulmonale Komplikationen und physiotherapeutische Aspekte zur Atmung“ mit UaK „Lungenfunktion erfassen und mit atemtherapeutischen Hilfsmitteln verbessern“
- **5. Studienjahr und PJ / 1. + 2. Ausbildungsjahr**  
**zusätzlich 2. + 3. Ausbildungsjahr Kranken- und Gesundheitspflegeschüler(innen)**  
Blockpraktikum Innere Medizin: Übernahme der interprofessionellen Patientenversorgung unter Supervision auf der Mannheimer Interprofessionellen Ausbildungsstation (MIA)
- **PJ / 2. Ausbildungsjahr**  
**zusätzlich 3. Ausbildungsjahr Kranken- und Gesundheitspflegeschüler(innen)**  
Pflicht-Seminar zum Thema „Interprofessionelles Entlassmanagement“

## Projektteam

- **Medizinische Fakultät Mannheim**  
Dr. med. Harald M. Fritz-Joas (GB Studium und Lehrentwicklung)  
Prof. Dr. med. Wolf-Karsten Hofmann (III. Medizinische Klinik)  
Dr. phil. Mira Mette (GB Studium und Lehrentwicklung)  
Dr. med. Elisabeth Narciß (GB Studium und Lehrentwicklung)
- **Schule für Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten**  
Jutta Hinrichs  
Mechthild Dölken
- **Ausbildungszentrum**  
Ute Wehrauch

## Ansprechpartnerin

Dr. phil. Mira Mette  
Projektkoordination Interprofessionelles Lernen

Universitätsmedizin Mannheim  
Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg  
Theodor-Kutzer-Ufer 1-3  
68167 Mannheim  
Tel.: +49 (0)621 383-71236  
mira.mette@medma.uni-heidelberg.de